

Zeug.–

16/12 Briefe dictirt.–

Hr. Richard Grossmann (Diener im Cassian!) – wegen Empfehlung an Thimig.–

Nm. mit O. und Lili bei Bachrachs.–

Rechnung gemacht und vorbereitet.

Nach dem Nachtmahl mit O. zu Bachrachs. Imre Leitner (Cousin), über gemeinsame Lehrer, Lang, Straßmann.– Wassermann hat Mimi geraten, französische Lectionen ja nicht unter 10 Kr. zu geben. Bald darauf telephonirt er. . . er habe eine Lection für sie – seine Frau – aber da dürfe sie nicht mehr als 5 Kr. verlangen.– Bei ihm wandelt sich jede intentionirte Noblesse in eine Schäßigkeit, wie jedes menschliche Gefühl in Literatengewäsch.–

17/12 Dictirt (Komödiantin) – (Sommerstück).

Nm. alte Briefe.– „Heimkehr“ durchgesehn und den Schluß neu geschrieben.

O. hatte dem Agenten Knepler, von Gound begleitet, vorgesungen und kam in guter Stimmung.– Lieder mit ihr.–

18/12 Vm. zum Begräbnis Dr. Ferdinand Mandl. (Asperngasse. Erinnerungen. Else v. K., Lueger.) –

Panorama (Hallein, Gastein etc.) –

Auf dem Graben Saltens, später Engel.–

Nm. Sommerstück Notizen.–

Gelesen über 30j. Krieg, wegen „Landsknecht“. Correctur „Freund Y“ („Jugendarbeiten im Extrablatt“) –

Es war damals gewiß nicht leicht, die Zukunft zu prophezeien.–

Zum Nachtmahl: Ress und Frau, Walter und Frau, Specht und Frau, Salten und Frau, Frau Zuckerkandl und Viki; Kaufmann, Leo; Wladimir Metzl; später Julius. Olga sang, von Walter begleitet (auch von Specht, Metzl, mir).– Ihre Fortschritte wurden von Walter sehr anerkannt, Ress schien sehr befriedigt. Ganz animirter Abend.–

O. nachher wohl nicht ganz mit Unrecht, über Leos und Kaufmanns geradezu obstinates Schweigen ihrem Singen gegenüber, verstimmt.–

Salten und Walter, anläßlich Parsifal über ethische Werthe des Christen- und Judentums.

Über den kleinen Kraus. Wenn man ihn ohrfeigt, ist er beleidigt, . . . wenn man ihn nicht ohrfeigt, nimmt ers als Bestechungsversuch.–

19/12 Dictirt Briefe. „Heimkehr.“ –

Nm. spazieren mit O. und später Stephi.–